

Fortbildung

Antisemitismus als Thema in der politischen (Erwachsenen-)Bildung

Donnerstag, 11.11.2021 von 10.00 – 16.30 Uhr

KREUZ+QUER - Haus der Kirche Erlangen, Bohlenplatz 1 in 91054 Erlangen

Veranstalter:

Bayerisches Bündnis für Toleranz

Bildung Evangelisch in Erlangen (beE)

Arbeitsgemeinschaft Evangelische Erwachsenenbildung (AEEB)

Die Feierlichkeiten „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ und die damit verbundene intensive Förderung sehr unterschiedlicher Projekte hat zu einer Vielzahl von Angeboten in der politischen Bildung geführt, die sich mit dem Judentum und speziell mit dem Thema „Antisemitismus“ beschäftigen. Deshalb wollen wir am Ende des Jahres Bilanz ziehen sowie Initiativen und Projekte mit ihren Erfahrungen vorstellen.

Ein wichtiger Aspekt der Fortbildung wird darin bestehen, welche Strategien am besten geeignet sind, dem Antisemitismus etwas entgegen zu setzen. Hier stehen sich zwei Ansätze gegenüber – diejenigen, die den Antisemitismus und dessen Bekämpfung selbst zum Thema machen, und diejenigen, die Jüdisches Leben in seiner Vielfalt, seinem Reichtum, seiner Geschichte darstellen und dadurch versuchen, Empathie für das Judentum herzustellen und auf diese Weise anstreben, antisemitische Einstellungen zu verringern.

Wir laden zu unserer bayernweiten Fortbildung alle Kolleginnen und Kollegen aus der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie angrenzender Arbeitsbereichen wie der Beratung sehr herzlich ein. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir drei spannende Perspektiven erhalten: aus der Politik durch den Beauftragten der Staatsregierung (Ludwig Spaenle), aus dem Monitoring durch RIAS (Annette Seidel-Arpaci) und aus der Theologie durch den Beauftragten der EKD (Christian Staffa aus Berlin). Am Nachmittag wollen wir uns in vier Workshops mit aktuellen Projekterfahrungen auseinandersetzen.

Programm:

Gesamtmoderation: **Martin Becher**

10.00 Uhr	Begrüßung Dr. Hans-Jürgen Luibl (beE und AEEB) Martin Becher (Bayerisches Bündnis für Toleranz)
10.15 Uhr	Erster Impuls mit anschließender Diskussion Dr. Ludwig Spaenle , Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe
11.15 Uhr	Zweiter Impuls mit anschließender Diskussion Dr. Annette Seidel-Arpaci , RIAS Bayern (Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Bayern)
12.15 Uhr	Kurzvorstellung Workshops
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Dritter Impuls mit anschließender Diskussion Dr. Christian Staffa , EKD-Beauftragter für den Kampf gegen Antisemitismus, Evangelische Akademie zu Berlin
14.30 Uhr	Workshops I. Zwischen Überzeugung und Kopfzerbrechen – Eine kritische Reflexion von Bildungsarbeit zu jüdischer Vielfalt und Antisemitismus am Beispiel des Projekts „Blickwechsel“ Stephan Schwieren , Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern II. Israel und Antisemitismus - Argumentationen, Erfahrungen und Strategien aus der Bildungsarbeit im universitären Kontext Constantin Ganß , Junges Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bamberg III. Die Ermordung von Shlomo Lewin und Frida Poeschke in Erlangen – antisemitismuskritische Bildungsarbeit vor Ort initiative kritisches gedenken , Erlangen IV. Bildung, Begegnung und eine interaktive Ausstellung – die Projekte „YouthBridge München“ und „Mit Davidstern und Lederhose – Jüdische G'schichtn on Tour“ Eva Haller , Europäische Janusz Korczak Akademie
16.20 Uhr	Kurzes get-together
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Anmeldung unter: bildung.evangelisch-er@elkb.de

Die Tagungsgebühr beträgt 10€ pro Person (inkl. Verpflegung) und ist im Voraus zu entrichten an die Evangelische Stadtakademie Erlangen:

IBAN: DE 23 7635 0000 0034 001673

BIC: BYLADEM1ERH

Verwendungszweck: Antisemitismus in der polit. (Erwachsenen-)Bildung, 11.11.21

Die **Anmelde- und Zahlungsfrist** ist Freitag, der 04.11.2021

Vor Ort gilt das Bayerische Infektionsschutzgesetz. Am Tagungsort gilt Maskenpflicht (außer am Sitzplatz) sowie der Mindestabstand.